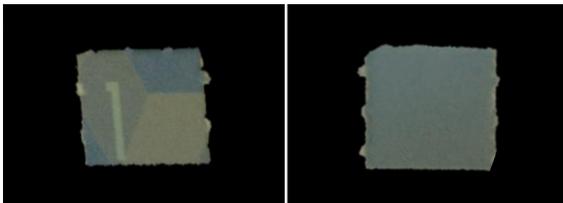


Substanzwarnungen – November 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- **15** von **16** zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden als **hochdosiert** eingestuft. **Eine** Pille enthielt neben einer **hohen Dosierung MDMA** noch eine Beimengung von **Ketamin und Koffein**. **Eine** von **fünf MDMA-Proben** (Kristalle) enthielt zusätzlich zum erwarteten Wirkstoff **4-CMC**.
- **Drei** von **vier** Proben **synthetischer Cathinone** erwiesen sich als **Falschdeklarationen**. Die als **3-MMC** deklarierte Probe enthielt stattdessen die Neue Psychoaktive Substanz **N-Cyclohexyl-MDA**.
- Von insgesamt **18 Speed-Proben** handelte es sich bei **drei** um **Falschdeklarationen**. Die übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **31,4%**. Bei einigen Proben wurde der **Koffein-Gehalt** als **hochdosiert** eingestuft.
- Von den **21** als **Kokain** zur Analyse gebrachten Proben, wurde in **einer** Probe ausschließlich eine **hohe Dosierung Amphetamin** gefunden, die **20** übrigen Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **91,4%**. **Vier** Proben enthielten Streckstoffe wie **Koffein** oder **Levamisol**.
- **Eine** von **fünf 2C-B-Pillen** wurde mit **15 mg 2C-B*HCl** als **hochdosiert** eingestuft.
- **16 Heroin-Proben** wurden zur Analyse gebracht. **Eine** Probe enthielt den selbst für opioid-erfahrene Personen extrem hohen **Diacetylmorphin-Gehalt** von **95,8% (entspricht 958 mg/g)**.
- Bei **einer** von **vier Ketamin-Proben** handelte es sich um **4-CMC**. **Zwei** Proben wurden als **hochdosiert** eingestuft.

Als LSD zur Analyse gebracht



Logo: **Bicycle Day**
 Rückseite: blau ohne Logo
 Farbe: blau/grau
LSD: 148 µg / Trip ⓘ



Es handelt sich dabei um eine hohe Dosierung!

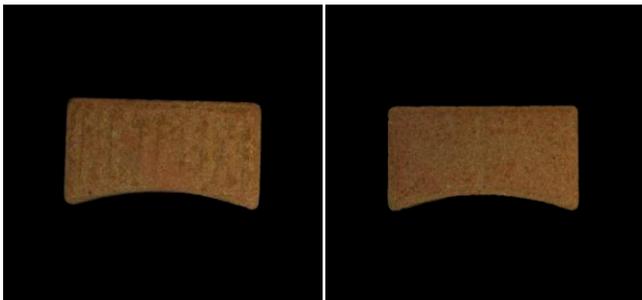
LSD (Lysergsäurediethylamid) zählt zu den Halluzinogenen/Psychedelika. Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. 2 bis 4 Stunden und kann bis zu 12 Stunden andauern. **Dies ist wie bei anderen Substanzen von „DRUG-SET-SETTING“ abhängig.**

Als XTC zur Analyse abgegeben

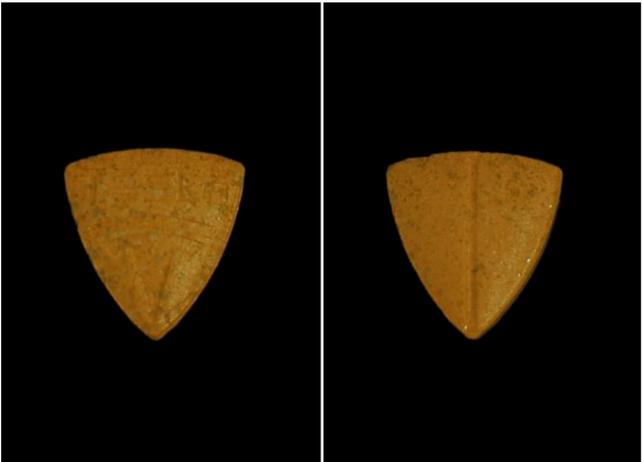
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau/blau
Gesamtgewicht: 784,7 mg
Länge/Breite: 13,8/16,28 mm
Dicke: 5,22 mm
MDMA*HCl: 108,3 mg



Logo: **Netflix**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: braun
Gesamtgewicht: 402,8 mg
Länge/Breite: 13,7/7,2 mm
Dicke: 3,8 mm
MDMA*HCl: 111,6 mg



Logo: **Tesla**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: orange
Gesamtgewicht (Tab.1): 470,2 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 452 mg
Gesamtgewicht (Tab.3): 452,7 mg
Gesamtgewicht (Tab.4): 456,6 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 121,3 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 144,2 mg
MDMA*HCl (Tab.3): 120,9 mg
MDMA*HCl (Tab.4): 134,2 mg

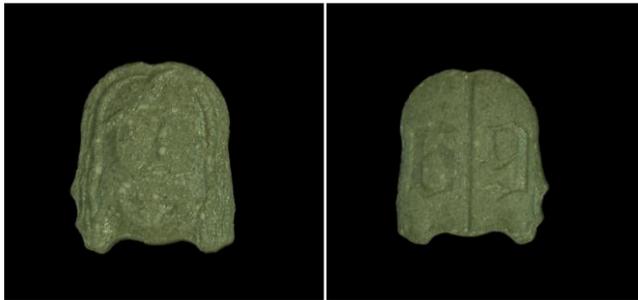
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

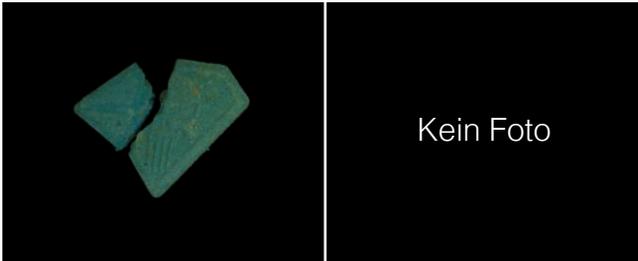
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



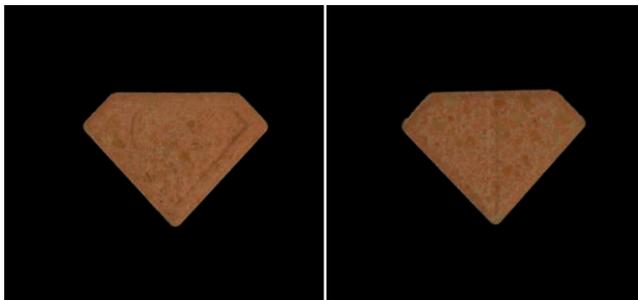
Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau/blau
Gesamtgewicht: 825,60 mg
Länge/Breite: 13,2/14,8 mm
Dicke: 5,12 mm
MDMA*HCl: 132,1 mg



Logo: **Tekashi**
Rückseite: 69 / Bruchrille
Farbe: grau
Gesamtgewicht: 587,3 mg
Länge/Breite: 11,7/10,8 mm
Dicke: 5,58 mm
MDMA*HCl: 148,6 mg



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht Bruchstücke:
469,1 mg
MDMA*HCl: 150,6 mg

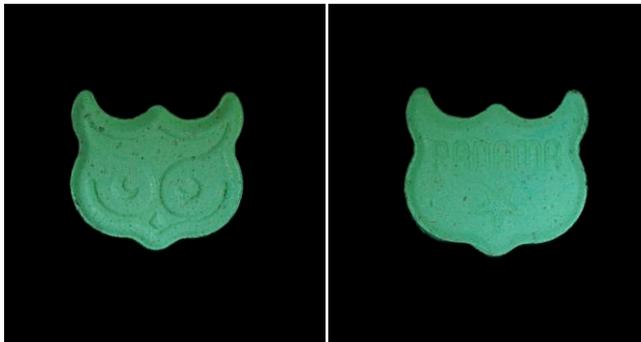


Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: lachs/orange
Gesamtgewicht: 455,3 mg
Länge/Breite: 13,5/9,8 mm
Dicke: 3,8 mm
MDMA*HCl: 175,7 mg

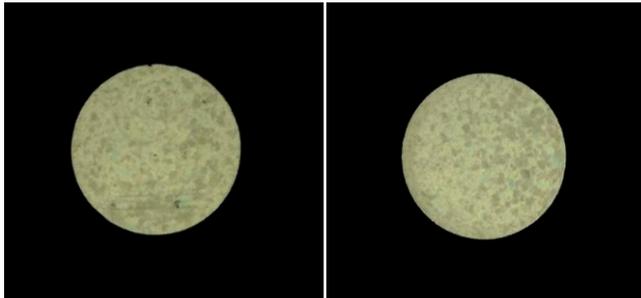
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Panama**
Rückseite: Panama / Stern
Farbe: grün (mint)
Gesamtgewicht: 695,3 mg
Länge/Breite: 8,7/10,9 mm
Dicke: 2,34 mm
**MDMA*HCl: 180,1 mg +
Koffein (9 mg/g)**



Logo: **DJ**
Rückseite: kein Logo
Farbe: grau
Gesamtgewicht: 309,5 mg
Länge/Breite: 8,15 mm
Dicke: 5,6 mm
MDMA*HCl: 202,4 mg



Logo: **Netflix**
Bruchrille: ja
Farbe: lachs/braun/orange
Gesamtgewicht (Tab.1): 429,9 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 423,5 mg
Länge/Breite: 7,3/12,2 mm
**MDMA*HCl (Tab.1): 209,8 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 223,2 mg** ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!

Generell gilt maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Achte immer auf die Dosierung und aktuelle Substanzwarnungen, wobei zu beachten ist, dass auch gleiche Pillen mit gleicher Farbe / gleichem Logo unterschiedliche Inhaltsstoffe und Dosierungen beinhalten können!

Nutze daher am besten immer Drug Checking Angebote in deiner Nähe. Sollte dies nicht möglich sein, unbedingt mit einer kleinen Dosierung beginnen (z.B. ¼ der Pille) und nicht nachlegen, bis sich die Wirkung entfaltet hat!



Logo: **Versace**

Rückseite: V

Farbe: orange

Gesamtgewicht: 485,2 mg

Länge/Breite: 9,7 mm

Dicke: 5,3 mm

**MDMA*HCl (167,9 mg) +
Ketamin*HCl (15 mg/g) +
Koffein (8 mg/g)** ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in dieser MDMA-Pille ist hoch und zusätzlich wurde eine unübliche Beimengung an Ketamin und Koffein detektiert.

Ketamin, welches zur Gruppe der Dissoziativa gehört, ist kein typisches Streckmittel in MDMA-Pillen. Aufgrund der geringen Beimengung ist nicht davon auszugehen, dass die Substanz beigemischt wurde, um eine spürbar dissoziative Wirkung zu erzielen. Die Beimengung könnte eher auf eine unsachgemäße Herstellung hindeuten.

Die Kombination aller Substanzen bedeutet jedoch eine enorme Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (575 mg/g) + 4-CMC*HCl (412 mg/g) ⓘ



4-CMC wirkt wie **MDMA** auf den Serotoninhaushalt im Gehirn. Somit kann es beim Mischkonsum beider Substanzen zu einem lebensgefährlichen Serotoninsyndrom kommen. Die neurotoxische Wirkung beider Substanzen wird verstärkt!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (974 mg/g – entspricht 97,4% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (925 mg/g – entspricht 92,5% Wirkstoffgehalt) ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Proben ist hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz, erhöhter Blutdruck und Wahrnehmungsstörungen auftreten.

Achtung: nasaler Konsum von MDMA schädigt die Nasenschleimhaut und die Wirkung fällt intensiver aus, weshalb wesentlich geringer dosiert werden muss!

Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Regelmäßiger hochdosierter MDMA-Konsum kann zu Schädigungen der Nervenzellen führen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Mephedron zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 3-MMC*HCl (979 mg/g) ⁱ



i

3-MMC (3-Methylmethcathinon, Metaphedron) wird häufig als Mephedron-Alternative am Schwarzmarkt angeboten und hat eine ähnliche stimulierende und euphorisierende, jedoch weniger empathogene Wirkung.

Die Substanz 3-MMC löst ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und hat darum ein hohes Abhängigkeitspotential!

Da es sich bei 3-MMC um eine Neue Psychoaktive Substanz handelt, gibt es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!

Als 3-CMC zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC*HCl (nicht quantifiziert) ⁱ



i

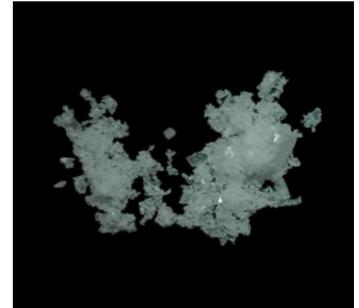
2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein synthetisches Cathinon, welches selbst unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen noch sehr neu ist. Es gibt daher keine wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, das aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 3-MMC zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- N-Cyclohexyl-MDA (nicht quantifiziert) ⓘ



N-Cyclohexyl-MDA

(N-Cyclohexyl-3,4-methylenedioxyamphetamin)

ist eine Neue Psychoaktive Substanz, die strukturell zu den Phenethylaminen und Amphetaminderivaten gehört.

Es könnte eine ähnliche Wirkung wie **MBDB** bzw. **MDA** aufweisen, welche ebenfalls synthetische Amphetaminderivate sind. MDA wirkt weniger entaktogen als MDMA, dafür eher amphetaminähnlich und es dürfte starke Unruhe erzeugen. MDA selbst ist sowohl neurotoxisch als auch hepatotoxisch (es schädigt die Nerven und die Leber). Außerdem kann es bei regelmäßigem Konsum zu schizophrenieähnlichen Symptomen kommen (©Saferparty).

Es gibt jedoch keinerlei wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen, Risiken und Langzeitfolgen von N-cyclohexyl-MDA! Beim Konsum wird ein unkalkulierbares Risiko eingegangen!

Als unbekannte Substanz zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (956 mg/g)
- Kokain*HCl (954 mg/g)
- Kokain*HCl (650 mg/g)

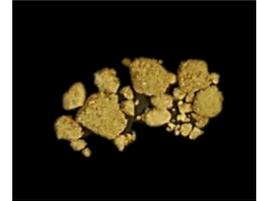


*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als unbekannte Substanz zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 5-MAPB / 6-MAPB (720 mg/g) ⁱ



5-MAPB und 6-MAPB (1-(1-benzofuran-5-yl)-N-methylpropan-2-amine) sind Neue Psychoaktive Substanzen (NPS) und gehören zur Gruppe der Benzofurane, mit einer entaktogenen, stimulierenden und leicht halluzinogenen Wirkung. Chemisch sind sie eng mit **5-APB** und **6-APB** verwandt - die Effekte dürften denen von MDA und MDMA ähneln, sie könnten jedoch wesentlich potenter wirken.

Die Substanzen sind kaum erforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen, Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden können.

Als 2C-B zur Analyse abgegeben



Logo: **Goomba**

Rückseite: Bruchrille / 1 UP

Farbe: grün

Gesamtgewicht: 312 mg

Länge/Breite: 9,2 mm / 8,7 mm

Dicke: 4,8 mm

2C-B*HCl: 15 mg ⁱ



Der Wirkstoffgehalt in dieser 2C-B-Pille ist hoch!

2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert.

2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil! Vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten! Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- 3-MMA (897 mg/g) ⁱ
- 1-PEA (725 mg/g) ⁱ
- 2-MMC (nicht quantifiziert)
- Amphetamin*Sulfat (204 mg/g) + Koffein (239 mg/g) + 1-PEA (49 mg/g)



3-MMA (3-Methylmethamphetamin) ist ein Amphetaminderivat und eine Neue Psychoaktive Substanz unter der Gruppe der Phenethylamine. Durch seine chemische Struktur ist es eng mit Methamphetamin verwandt und dürfte darum ebenfalls stimulierende Effekte aufweisen. Da es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz handelt, gibt es keine wissenschaftlichen Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen!



1-Phenylethylamin / 1-PEA (ein Benzylamin) dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass 1-Phenylethylamin die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-Phenylethylamin die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-Phenylethylamin sind jedoch noch unbekannt!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (666 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (650 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (475 mg/g) + unlösliche Bestandteile
- Amphetamin*Sulfat (461 mg/g) + unlösliche Bestandteile
- Amphetamin*Sulfat (420 mg/g) + Koffein (560 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (331 mg/g) + unlösliche Bestandteile
- Amphetamin*Sulfat (296 mg/g) + unlösliche Bestandteile
- Amphetamin*Sulfat (261 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (162 mg/g) + Koffein (640 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (160 mg/g) + Koffein (775 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (144 mg/g) + Koffein (787 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (136 mg/g) + Koffein (631 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!

Koffein führt in hohen Dosierungen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (988 mg/g - entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt) ⓘ
- Kokain*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (981 mg/g - entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (977 mg/g - entspricht 97,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (971 mg/g - entspricht 97,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (970 mg/g - entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (962 mg/g - entspricht 96,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (942 mg/g - entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (937 mg/g - entspricht 93,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (937 mg/g - entspricht 93,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (934 mg/g - entspricht 93,4% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist extrem hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (918 mg/g - entspricht 91,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (888 mg/g - entspricht 88,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (846 mg/g - entspricht 84,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (650 mg/g - entspricht 65% Wirkstoffgehalt)



Regelmäßiger und dauerhafter Kokain-Konsum führt zu einer Reihe an physischen und psychischen Folgeschäden (z.B. Schädigung des Immunsystems & der Blutgefäße, der Nasenschleimhäute usw.). Durch die stetige Ausreizung der Energiereserven kann es zu Unruhe, depressiver Verstimmung & Antriebslosigkeit, Aggression, Verhaltensveränderungen bis hin zu paranoiden Ideen & Psychosen kommen. **Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!**



Ein paar tolle Informationen rund um das Thema Konsumreflexion, die euch helfen können eure Konsumpausen einzuhalten, sollte euch das einmal schwerer fallen, findet ihr bei unseren Kolleg*innen von Mindzone unter: konsumreflexion.sauberdrauf.com

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (429 mg/g) ⁽ⁱ⁾



Diese als Kokain deklarierte Probe enthielt ausschließlich einen hochdosierten Amphetamin-Gehalt. Eine Verwechslung beider Substanzen kann zur Gefahr einer Überdosierung führen, da Amphetamin bereits in niedrigen Dosierungen wirkt und ggf. zu rasch nachgelegt wird, wenn die gewünschte Kokainwirkung ausbleibt!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (958 mg/g) + Koffein (6 mg/g)
- Kokain*HCl (862 mg/g) + Koffein (130 mg/g)
- Kokain*HCl (816 mg/g) + Levamisol (60 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (809 mg/g) + Levamisol (100 mg/g)



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!

Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Diacetylmorphin (958 mg/g) ⁱ



Dieser extrem hohe Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen! Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. **Dosiere daher vorsichtig und beachte unbedingt die Safer-Use Regeln!**



Trage Naloxon bei dir: Im Caritas Kontaktladen werden zu den Ärzt*innen-Zeiten (drei mal pro Woche) **Naloxon-Schulungen** durchgeführt. Im Anschluss daran kann ein kostenloses Naloxon-Kit mitgenommen werden, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (560 mg/g)
- Diacetylmorphin (516 mg/g)
- Diacetylmorphin (417 mg/g) + Paracetamol (89 mg/g) + Koffein (60 mg/g)
- Diacetylmorphin (415 mg/g) + Paracetamol (91 mg/g) + Koffein (55 mg/g)
- Diacetylmorphin (412 mg/g) + Paracetamol (99 mg/g) + Koffein (53 mg/g)
- Diacetylmorphin (331 mg/g) + Paracetamol (221 mg/g) + Koffein (115 mg/g)
- Diacetylmorphin (242 mg/g) + Paracetamol (245 mg/g) + Koffein (151 mg/g)

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (237 mg/g) + Paracetamol (200 mg/g) ⁱ + Koffein (132 mg/g)
- Diacetylmorphin (137 mg/g) + Paracetamol (390 mg/g) + Koffein (264 mg/g)
- Diacetylmorphin (131 mg/g) + Paracetamol (482 mg/g) + Koffein (330 mg/g)
- Diacetylmorphin (114 mg/g) + Paracetamol (465 mg/g) + Koffein (314 mg/g)
- Diacetylmorphin (106 mg/g) + Paracetamol (515 mg/g) + Koffein (283 mg/g)
- Diacetylmorphin (98 mg/g) + Paracetamol (513 mg/g) + Koffein (348 mg/g)
- Diacetylmorphin (94 mg/g) + Paracetamol (508 mg/g) + Koffein (343 mg/g)
- Diacetylmorphin (74 mg/g) + Paracetamol (542 mg/g) + Koffein (364 mg/g)



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.



Das Rauchen von Heroin ist **im Vergleich zum intravenösen Konsum risikoärmer!** **Unbeschichtete Folie** gibt es kostenlos bei uns! Doch Achtung: Das Rauchen von Heroin stellt eine Belastung für die Atemwege dar. Bronchialbeschwerden oder Asthmaanfälle können ausgelöst werden. Es sollten daher auch hier ausreichende Konsumpausen eingelegt werden!

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (982 mg/g – entspricht 98,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (954 mg/g – entspricht 95,4% Wirkstoffgehalt) [ⓘ]



Der Wirkstoffgehalt in diesen Ketamin-Proben ist hoch!

Bei diesen Proben handelt es sich um Ketamin-Razemat, ein Gemisch aus gleichen Teilen an R-Ketamin und S-Ketamin. Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur neben einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. Vorsichtige Dosierung: **geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!**

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-CMC*HCl (986 mg/g) [ⓘ]



4-CMC (4-Chloromethcathinon, Clephedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden, berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht neurotoxisch zu sein!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.